

braunschwarze Behaarung und (wenigstens theilweise) in beiden Geschlechtern dreizählige Vorderschienen besitzen, mehr im Südosten und Osten der äthiopischen Region leben; hingegen die grossen Arten, deren Behaarung gelb und deren Vorderschienen geschlechtlich differenzirt sind, auf den Nordwesten der Region beschränkt sind.

Die nächstjährige Versammlung findet in Wiesbaden statt.

Einige Worte zu dem Artikel „Parthenogenesis bei Käfern“ in den Entomologischen Nachrichten 1886, pag. 200.

Eine dipterologische Notiz

von Professor Jos. Mik in Wien.

Herr Dr. F. Will hat a. a. O. die Mittheilung gemacht, dass er ein unausgefärbtes Weibchen von *Halyzia ocellata* L. zu beobachten Gelegenheit hatte, welches befruchtete Eier legte. Dies führte ihn zu der Frage, ob man es in diesem Falle nicht etwa mit einer parthenogenetischen Vermehrung zu thun habe, da es nicht wahrscheinlich sei, dass das in Rede stehende Thier im „unreifen Zustande“ begattet wurde.

Es scheint mir nicht uninteressant zu sein, wenn ich einige von mir an mehreren Dipterenarten beobachteten Fälle, welche bezüglich der von Herrn Dr. Will ausgesprochenen Vermuthung Aufklärung zu geben im Stande wären, hier bekannt mache.

Es handelt sich nämlich um die Begattung bei Dipteren im sogenannten „unreifen Zustande“. Ich führe drei Thatsachen an, welche sich alle auf Arten aus der Familie der Limnobiiden beziehen: die genannte Begattung wurde an *Cylindrotoma distinctissima* M., an *Dicranomyia* (*Limnobia*) *trinotata* M. und an *Trochobola* (*Limnobia*) *caesarea* O. S. beobachtet. Die Weibchen aller dieser Arten hatten das Aussehen des „Unreifen“ oder, besser gesagt, sie waren äusserlich noch nicht vollkommen entwickelt: der Hinterleib war weich, schlaff herabhängend, wässerig, farblos oder bei *Trochobola* spangrün wie der Hinterleib der Nymphe, immer aber stark verlängert, bei *Dicranomyia* sogar doppelt so lang als bei vollständig entwickelten Exemplaren.

Cylindrotoma traf ich anfangs August in einem

feuchten Grunde zwischen *Caltha*-Blättern nächst Hammern in Oberösterreich in Copula, dem Weibchen nach zu schliessen höchstwahrscheinlich nicht weit von dessen Wiege und sicher nicht lange nach seiner Geburt aus der Nymphe.

Trochobola beobachtete ich Ende August gleichfalls bei Hammern, als die Weibchen aus den Nymphen, welche in einem Fichtenstocke lebten, hervorschlüpften und die Männchen diesen Moment abpassten, um sich der betreffenden Weibchen zu bemächtigen und die Copulation alsbald zu vollziehen.

Ein Gleiches sah ich bei *Dicranomyia trinotata* an den mit Schlamm überzogenen Felsen, über welche der Schwarzbach-Fall bei Golling (im Salzburgischen) sein Sprühwasser ergiesst. Ich traf hier am 17. Juli zahlreiche Nymphen und Nymphenhüllen, welche unter einem rechten Winkel aus der Schlammdecke einige Millimeter weit mit dem Kopfe hervorragten, und konnte daselbst das Ausschlüpfen mehrerer weiblichen Imagines beobachten. Auch von diesen wurden einige von den hier sich aufhaltenden Männchen sofort nach dem Ausschlüpfen zur Copulation auserkoren, so dass sie kaum Zeit hatten, ihre Beine völlig aus den Fusscheiden der Nymphenhaut zu befreien.

Wir sehen also, dass es vorkömmt, — und ich glaube bei den Limnobiden nicht so selten, — dass äusserlich noch nicht völlig entwickelte Weibchen begattet und gewiss dabei auch befruchtet werden, und ich glaube auch, dass jenes, von Herrn Dr. Will beobachtete *Halyzia*-Weibchen wie die von mir genannten Limnobiden-Weibchen gleichfalls im sogenannten unreifen Zustande befruchtet worden war.

Man darf nicht vergessen, dass diese Thiere nur äusserlich „unreif“ erscheinen, dass aber ihre inneren Geschlechtsorgane in diesem Zustande gewiss schon vollständig entwickelt sind. Die landläufige Bezeichnung „unreife Imago“ muss eben anders gedeutet werden.

(Aus dem zoologischen Museum in Berlin.)

Eine neue westafrikanische Mekopode.

Beschrieben von Dr. F. Karsch.

Nachdem meine in der Berliner Entomologischen Zeitschrift, 30. Band, 1886, Heft 1, S. 107—118, Tafel IV erschienener Artikel: „Orthopterologische Beiträge. I.